

Gewalt in der Sprache der Reichsbürger

Prof. Dr. Dr. Georg Schuppener

E-Mail: georg.schuppener@ucm.sk



Sie verlassen die BRD!

Willkommen im Deutschen Reich!

Ab hier gelten die Gesetze des Deutschen Reichs!

Willkür ist hier strengstens Verboten!

Wahrnehmung erst seit 2014



- Verurteilung von Reichsbürgern wegen Freiheitsberaubung, Fulda 2014
- Ermordung eines Polizisten durch einen Reichsbürger, Georgsgemünd 2016
- Schießerei zwischen Reichsbürger und der Polizei, Reuden 2016

Sturm auf den Reichstag 30. 8. 2020

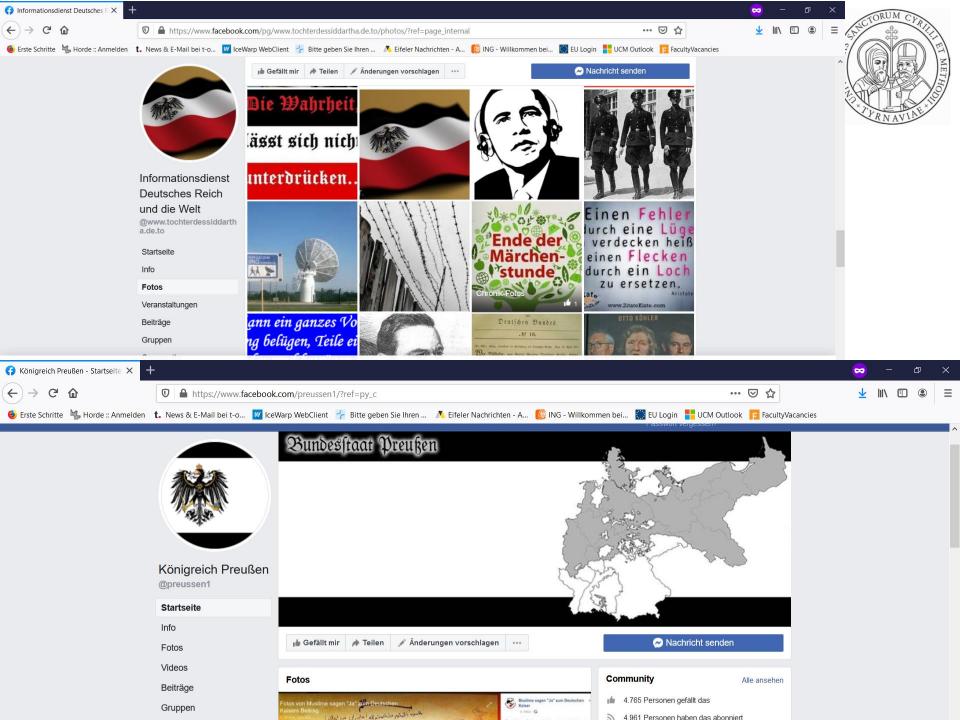




Initiatorin: Tamara Kirschbaum, Heilpraktikerin/Esoterikerin







Folgen



- Gesteigerte öffentliches Problembewusstsein
- Observierung durch die Sicherheitsbehörden (Verfassungsschutz)
- Entziehung von Waffenscheinen auf Grund von "hinreichende[n] Anhaltspunkte[n] für die waffenrechtliche Unzuverlässigkeit des Antragstellers" (AZ: 9 L 9756/17.GI)

Linguistische Fragestellungen



- Welche Indizien lassen sich in reichsbürgerlichen Texten für eine Gewaltaffinität nachweisen?
- Auf welche Formen von Gewalt wird referiert?
- Wie sind diese Gewalt-Bezüge einzuschätzen?



Politolinguistische Methodik

Analyse-Ebenen:

- Lexik
- Text/Textsorten
- Diskurse

Ziel: Identifizierung von Spezifika politischer Sprache

(nach Niehr 2014, Girnth 2015)

Material zur Analyse



- Eigenes Textkorpus aus Texten von Internet-Seiten bzw. sozialen Medien (hier: Facebook).
- Keine Übernahme von Material aus indirekten Quellen (Verfassungsschutzberichte, Forschungsliteratur).

Keine Repräsentativität möglich wegen hermetischen Agierens von Teilen der RB-Szene (u.a. im Darknet).

Textsorten



- Typisch sind pseudo-juristische und pseudoadministrative Texte mit informativer bzw. deklarativer Textfunktion.
- Daneben aber speziell auch Appell-Texte.
- Speziell Aufrufe zum Widerstand gegen Behörden, andere staatliche Institutionen und deren Repräsentanten.

Beispiele: Pseudodokumente











Inhalte



- Neben Gewaltaufrufen z.B. gegen Beamte:
- Aufrufe zur Bewaffnung, Schaffung z.B. von "Freien Reichsstreitkräften"
- Völkisch-rassistische Drohungen: Aufforderung an "alle raum-, wesens- und kulturfremden Ausländer in Deutschland, insbesondere an Türken, Muslime und Negroide", Deutschland zu verlassen. Verbliebene sollen später "standrechtlich erschossen" werden.

("Reichsbewegung – Neue Gemeinschaft von Philosophen" (NGvP))



Motivation

Reichsbürgerlicher Gewalteinsatz = Notwehr

"Nochmal zum besseren Verständnis: Die BRD war und wird nie ein Staat werden, da sie das Vereinigte Wirtschaftsgebiet ist. Die BRD hatte nie und wird auch nie staatlich anerkannte Beamten und Bedienstete haben, somit sind Amtsausweise, Dienstausweise, Urkunden aller Art, Anträge, Steuererhebungen, Gebührenerhebungen, Gewerbeanmeldungen, Einbürgerungen, Ämter und Behörden also alle Handlungen nichtig und illegal – es haftet immer der Täter, auch dann wenn er es noch nicht glauben will, denn alle BRD-Vasallen sind Staats-Terroristen."

(https://deutsche-reichsdruckerei.de/pro/index.php?page=499018758&f=1&i=499018758)





Diskurse

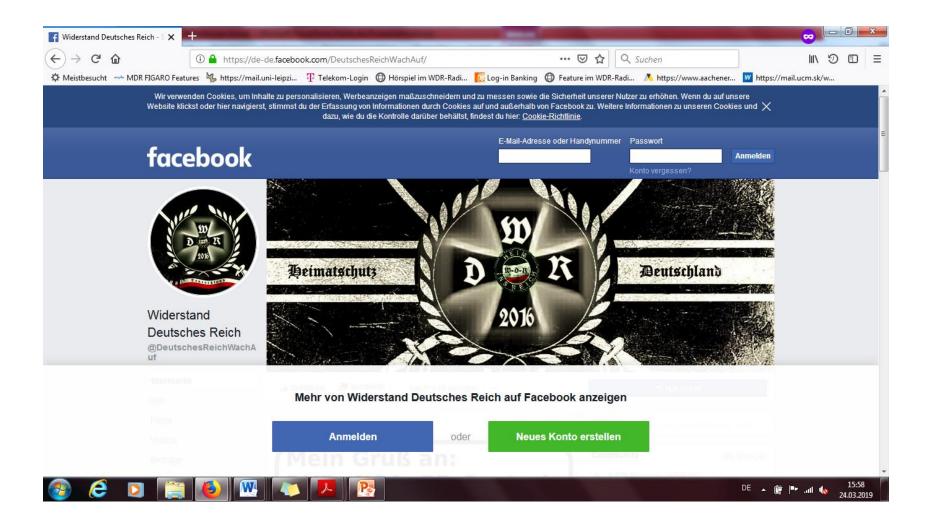


- Reichsdiskurs mit Teildiskursen (u.a. Volk, Territorium, Juristisches [Völkerrecht, Verfassung etc.])
- Verschwörungsdiskurs
- Wertediskurs (Freiheit, Heimat, Tradition)
- Gewaltdiskurse

Argumentative Schwerpunkte im Gewaltdiskurs

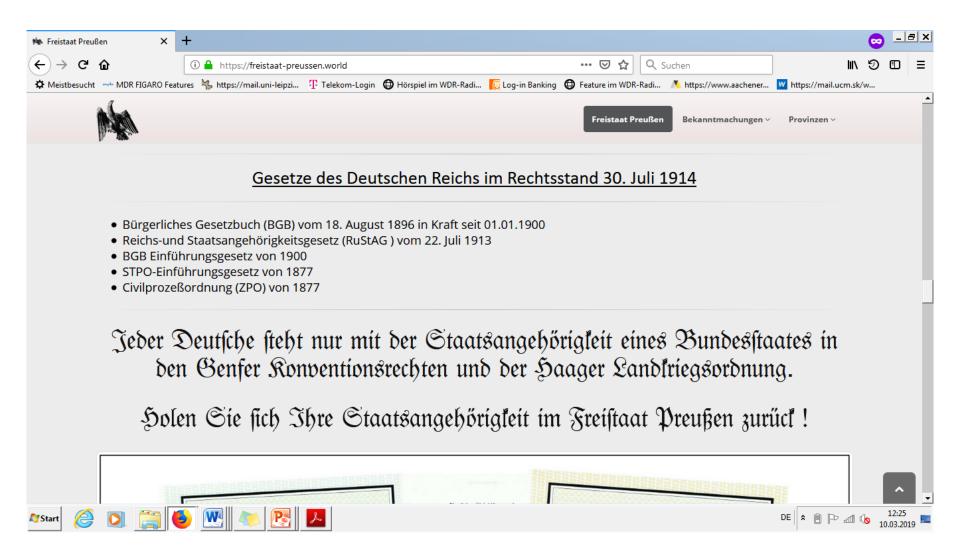
- 1. Gewalt wird auf Deutschland und seine Einwohner ausgeübt, und zwar entweder von äußeren Mächten und/oder von (Interessen-) Gruppen/Personen, die sich Staatlichkeit bzw. staatliche Kompetenzen und Vollziehungsgewalt anmaßen.
- Diese Gewalt gegenüber Deutschland und den Deutschen legitimiert den gewaltsamen Widerstand.





Kriegszustand







Gewaltlexik

1. "Gewalt gegen Deutschland und die Deutschen":

Vasallen, Staats-Terroristen, Plünderung, Polizeigewalt, Unterdrückung, Ausplünderung der Deutschen, Sklavenverträge, Kriegsverbrechen, Terror, Versklavung, Fremdherrschaft, drangsalieren, Siegerwillkür, Völkermord usw.

2. "Reichsbürgerliche Notwehr":

Todesstrafe, Widerstand, sich wehren, kämpfen, Kampf, Notwehr, verfolgen.

Ungleichgewicht



- Schwerpunkt auf der eigenen Opferrolle
- Betonung der Gewalt gegen Deutschland
- Nur geringe Heraushebung eigener Gewaltbereitschaft
- Mögliche Ursachen: Taktik, Identitätsstiftung,
 Selbst-Heroisierung, Exklusivität des Wissens

Fazit



- Gewalt in Texten, Diskursen und Lexik präsent.
- Thematik Gewalt spielt signifikante Rolle für die Identitätsstiftung von Reichsbürgern (Unterdrückungsposition, Verschwörung, Opferrolle).
- Tatsächliches Gewaltpotenzial ist aus den Texten nur schwer zu beurteilen.

Literatur (Auswahl)



- Ginsburg, Tobias: Die Reise ins Reich. Unter Reichsbürgern. Berlin 2018: Das Neue Berlin.
- Girnth, Heiko: Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Berlin/Boston 2015: de Gruyter.
- Niehr, Thomas. Einführung in die Politolinguistik. Gegenstände und Methoden. Göttingen 2014: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Rathje, Jan: Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten. Vom Wahn des bedrohten Deutschen. Münster 2017: Unrast Verlag.
- Schöneberger, Christoph/Schöneberger, Sophie (Hrsg.): Die Reichsbürger. Verfassungsfeinde zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie. Frankfurt am Main 2019: Campus.
- Schuppener, Georg: Spezifika im Sprachgebrauch der so genannten "Reichsbürger", in: Festschrift Marijka Dimitrova, hrsg. von Ljudmila Ivanova/Rada Vasileva/Ralitsa Ivanova. Veliko Tarnovo 2018.
- Schuppener, Georg: Gewalt-Lexik und Gewalt-Diskurse in reichsbürgerlichen Texten, in: Linguistische Treffen in Wrocław 15 (2019), 199-208.
- Speit, Andreas (Hrsg.): Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr. Berlin 2017: Ch. Links Verlag.
- Wilking, Dirk (Hrsg.). "Reichsbürger". Ein Handbuch. Potsdam 2015: Demos Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!